

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 69 (1998)
Heft: 7-8

Artikel: Für alle ein Beitrag zur Freude : das Wetter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-812707>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für alle Ein Beitrag zur Freude

DAS WETTER*

Wohl kaum über einen anderen Begriff wird weltweit tagtäglich so viel und ausgiebig diskutiert wie über das Wetter. Oft sind wir bereit, manchmal auch dankbar, ein zuweilen eher heikles Gespräch oder eine unvorbereitete Begegnung mit Bemerkungen zur «allgemeinen Wetterlage» einzuleiten. Und zum Thema «Wetter», wie ja übrigens auch zu den für uns so wichtigen Begriffen wie «Schulung» und «Erziehung», ist ja bekanntlich jedermann kompetent und legitimiert, seine «richtige Meinung» mit Überzeugung beizusteuern. Schmunzelnd können wir uns in diesem Zusammenhang an das Gott helf-Wort erinnern: «Während vor der Tat guter Rat teuer ist, hat nach der Tat jedes Babi Steinkräten voll und trägt sie einem nach und drängt sie einem auf, und zwar gratis!»

Beim Zusammentragen der Beiträge zu diesem Bericht haben wir mit Nachdruck bestätigt erhalten: Es existieren Wetter- und Bauernregeln vom Januar bis Dezember, mit Naturbeobachtungen, mit Garten- und Gesundheitstips für alle 365 Tage des Jahres!

«Kräht der Hahn auf dem Mist, so ändert das Wetter oder bleibt wie es ist!» – Wetter- und Bauernregeln – was ist eigentlich dran an diesen überlieferten Volksweisheiten?

Meteorologen sind bei weitem nicht die einzigen, welche sich mit der Wettervorhersage befassen. Wir alle tun es! Wir fühlen einen Druck im Kopf oder sehen ein Zeichen am Himmel, und daraus ziehen wir unsere ganz persönlichen Schlüsse über die weitere Entwicklung der Wetterlage. Die sogenannten Bauernregeln sind nichts anderes als eine zumeist alte Sammlung solcher Voraussagen. Diese Bauernregeln sind unwissenschaftlich, aber deswegen nicht unbedingt falsch.

Tatsächlich folgt ja das Wetter gewissen regelmässigen Zyklen. Als Beispiel kennen wir die Jahreszeiten, oder aber auch die Funktion des Föhns (auf der Nordseite der Alpen) als Vorbote eines Wetterumschlags.

Ältere Menschen unter uns wissen, wer ein Leben lang die gleichen «Verhaltensmuster» des Wetters am eigenen Leib erfährt, lernt sie mit der Zeit ganz von selber auswendig und gewinnt dadurch die Fähigkeit, den Wet-

terverlauf in einem gewissen Masse zu interpretieren.

Alte Bergbewohner sind oft ein gutes Beispiel: Sie wissen ganz genau, wie viele Stunden es noch dauert bis zum Unwetter, wenn am Hang oben die Nebelfetzen dahinziehen, oder wenn die Tiere unruhig und nervös werden. Geleert haben sie das nicht an einer Universität, sondern im Leben! Und wenn sie dann über Generationen hinweg dieses Wissen weitergeben, entstehen daraus Bauernregeln.

Bauernregeln sind nie «richtig» im wissenschaftlichen Sinne, aber nur selten völlig falsch.

Wetterbericht	Nebelwetter
Wetterfrosch	Wetterdienst
Wetterkarte	Donnerwetter
Wetterkunde	Regenwetter
Wetterwarte	Herbstwetter
Wetterhexe	Badewetter
Wettersturm	Hudelwetter
Wettervorhersage	Schönwetterwolke
Wetterregeln	Aprilwetter
Wetterzone	Heuwetter

wetterwendisch	Wetterfahne
Wetterkrankheiten	Wetterhut
Sauwetter	Wettersatellit
Sommerwetter	Wetterwart
Wanderwetter	Wetterstation
Föhnwetter	Wetterfront
Schönwetterlage	Wetterlage
Tauwetter	Wetterwind
Schlechtwetter	Wetterkarte
Wetterdienst	wetterföhlig
Wetterhäuschen	Wetterhorn
Wetterprognose	Hagelwetter
Wettertanne	Frühlingswetter
Wetterleuchten	Winterwetter
Wetterseite	Hundewetter
Wetterloch	Bilderbuchwetter
Wetterbote	Unwetter

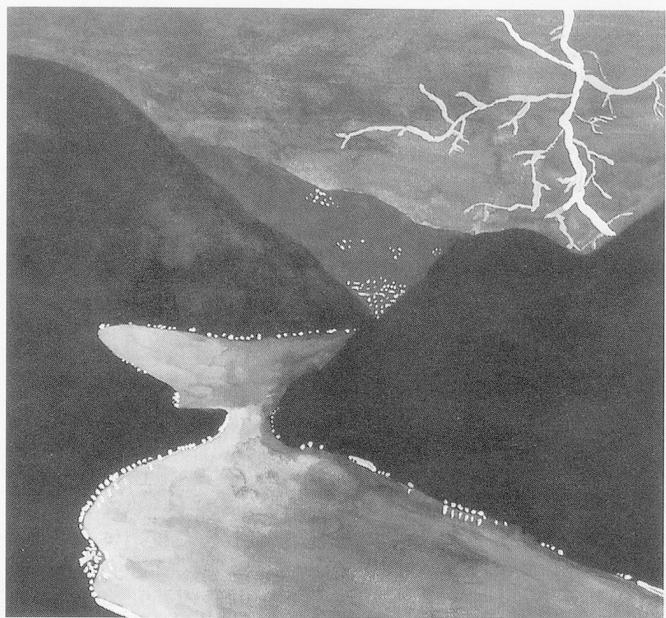
Eine Auswahl dieser Stichwörter und Begriffe haben wir unseren Schülern als Denkanstösse für ihre persönlichen Beiträge vorgelegt.

Wir hoffen nun, dass auch unsere Leser sich über die spontanen Äusserungen aus dem «Kindermund der Grubenbuben» freuen und schmunzeln können.



Kalter Dezember mit recht viel Schnee - wächst im Jahr drauf viel Frucht und Klee.

* Beitrag aus dem Jahresbericht vom Kinderheim «Auf der Grube», Niederwangen.



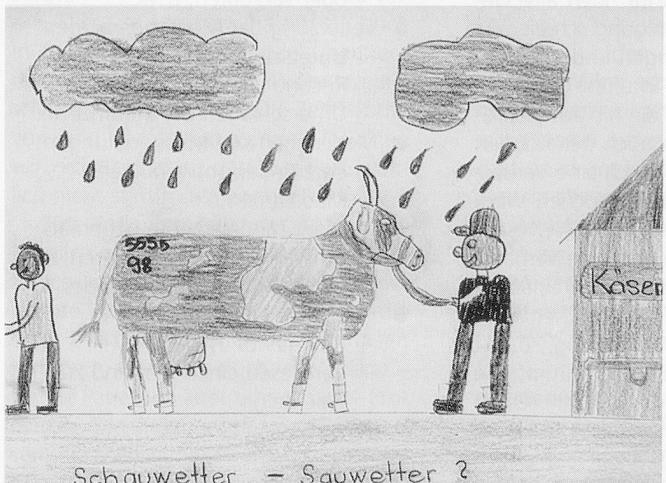
Beim Füllinswetter schwitzt der Schnemann
Beim Regenwetter ist man wimmer und Schnecke

Der Blitz ersetzt meine Taschenlampe.

Beim Höi Wetter muss man filnisen.

Das Scheis Wetter schtinkt nich.

Der Wetterfrosch ist etwas dass im Mass hüpft.



Schauwetter - Sauwetter ?



Wetterhäuschen

